Das Eingangsvotum verstehen

Der Gottesdienst beginnt mit dem Votum „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Manchmal wird das Votum auch ergänzt um erklärende Beschreibungen:

Im Namen des Gottes, der uns wie Vater und Mutter nahe sein will.

Im Namen Jesu Christi, der uns wie ein Bruder geworden ist.

Im Namen der Heiligen Geistkraft, die Grenzen überwindet und Verstehen lehrt.

So oder ähnlich beginnen die agendarischen Gottesdienste. Der Gedanke, das Votum sichtbar zu machen, hält an dem Votum fest und ergänzt es noch um sichtbare Zeichenhandlungen. Damit wird aus den Worten eine sichtbare Handlung, was nicht nur für Kinder eine Aufmerksamkeits- und Verstehenshilfe ist. Dazu sind vor dem Gottesdienst einige kleine Änderungen am Altar vorzunehmen:

Die Kerzen auf dem Altar brennen noch nicht.

Das Kreuz steht noch nicht auf dem Altar.

Die Bibel liegt noch nicht auf dem Altar.

Je nach Gegebenheiten vor Ort sind kleine Abweichungen von diesem Konzept nötig. Nicht immer steht ein Kreuz auf dem Altar, manchmal hängt es an der Wand oder es ist am Altar fest montiert und kann nicht entfernt werden. Manchmal empfiehlt es sich auch in großen Kirchenräumen, einen kleinen Tisch als Altar dicht bei der Gemeinde aufzustellen und entsprechend den unten stehenden Vorschlägen nach und nach aufzubauen.

Im Namen Gottes, des Vaters,

der die Welt schuf

und das Licht.

(Zu diesen Worten werden die beiden Altarkerzen angezündet.)

Im Namen Jesu Christi,

der am Kreuz starb

und wieder auferstanden ist.

(Zu diesen Worten wird das Kreuz auf den Altar gestellt.)

Im Namen des Heiligen Geistes,

der uns Gottes Wort

immer wieder hören und verstehen lässt.

(Zu diesen Worten wird die Bibel auf den Altar gelegt.)

Der Altar ist „fertig“. Er steht der Gemeinde in der Kirche während des ganzen Gottesdienstes vor Augen und erinnert an zentrale Heilsaussagen unseres Glaubens. Während ein/e Liturg\*in die Worte des Votums spricht, können die Zeichenhandlungen auch von Einzelnen aus der Gemeinde, manche auch von Kindern, durchgeführt werden. Das ist allemal interessanter, als wenn alles vorher schon fertig ist.

Autor: Jochem Westhof. Quelle: Kinderleicht! Gottesdienst für alle, Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg, 2016.